

QM am Mehringplatz

Friedrichstraße 1 - 10 969 Berlin

Fon 030 – 399 332 43 – Fax 030 – 252 94 753

info@qm-mehringplatz.de www.qm-mehringplatz.de

KIEZRUNDE Protokoll der Sitzung vom 14.04.2010, 10:00 Uhr

TeilnehmerInnen: Frau Sikuada, Frau Kaikati (Stadtteilmutter), Frau El-Shewaky (AL. Dar e.V.), Frau Weißmann, Herr Rauschenbach, Herr Konetzny, Herr Kleinert, Frau Spreemann, Frau Rissmann, Frau Sydow, Frau Haupt (AnwohnerIn), Herr Folwarzny (Gegenbauer), Herr Herrmann, Herr Teske (Polizeiabschnitt 53), Herr Antons, Frau Boe (Bürgerjury), Herr Tändler, (Quartiersrat), Herr Andersch (SPD), Herr Schulz (Berufsbildungswerk), Herr Peters (Schulsozialarbeiter), Frau Timmerberg, Herr Huber (HAU), Herr Voges (Kunstwelt e.V.), Frau Hartmann, Frau Cinar, Herr Schultz (QM)

Protokoll: Herr Schultz

Schwerpunkt:

- 1) Begrüßung
- 2) Rückmeldung zu Fragen an die Polizei und Sicherheitsdienst
- 3) Termine im April
- 4) Theaterprojekt des Hebbel Am Ufer (HAU)
- 5) Stand der Dinge zum Pfad der Visionäre
- 6) Sonstiges/ Termine

Zu 1)

Frau Hartmann begrüßte die TeilnehmerInnen der Kieزرunde und informierte über die Beisetzung von Frau Botzenhardt, welche am 07. Mai stattfindet. Aufgrund des an das QM gerichteten Wunsches einer gemeinsamen Aktion aus der Bewohnerschaft bot Frau Hartmann interessierten Mitgliedern aus der Runde an, sich nach der Sitzung zusammenzusetzen, um Möglichkeiten einer Trauerbeteiligung zu organisieren.

Zu 2)

Aus der Bewohnerschaft gab es massive Beschwerden über die anhaltende Drogenproblematik, sowohl im öffentlichen Raum, als auch in den Treppenhäusern der Wohnanlagen (insbesondere Wilhelmstraße), aber auch Fragen zu prinzipiellen Sicherheitsproblematiken. Herr Teske (Polizeiabschnitt 53) gab einen allgemeinen Überblick über den aktuellen Sicherheitsstand im QM-Gebiet. Unbedingt festgehalten wurde, dass die Polizei umso effektiver handeln kann, je enger die Straftaten einzugrenzen sind (Zeitfenster). Hier bittet die Polizei nach wie vor um Mithilfe aus der Bewohnerschaft und entsprechende Meldung/Anzeige der Straftaten. Herr Teske verkündete hierzu die Rufnummer der zuständigen Einsatzgruppe, bei der sich die Bewohner direkt melden können: **Tel. 4664553700**. Auch hinsichtlich der parkenden Autos im Außenkreis Mehringplatz können die BewohnerInnen unterstützend tätig werden. Bei Meldungen an die Polizei sind Nummernschild, Fabrikat, Uhrzeit und Ort wichtig zu nennen.

Die BewohnerInnen nutzen die Chance auch, sich über die alltäglichen Erfahrungen mit der Polizei zu beschweren (z.B. fehlerhafte Informationen, Desinteresse, fehlende Zuständigkeiten). Herr Teske nahm die Kritik auf und stellte einige Fehlinformationen klar, verwies aber auch auf knappe Personalressourcen.

Herr Folwarzny skizzierte ein bereits ausgearbeitetes Sicherheitskonzept der Firma Gegenbauer, welches sich eng an der Arbeit im Gebiet bis 2008 orientiert und u.a. eine intensive Zusammenarbeit und Kooperation von Sicherheitsdienst, Ordnungsamt und Polizei beinhaltet. Geklärt werden muss hierzu aktuell noch der rechtliche Umgang mit dem fließenden Übergang vom privaten in den öffentlichen Raum. Wenn Erfolge erreicht werden sollen, kann der Mehringplatz unter dem Aspekt „Sicherheit“ nur ganzheitlich und nicht in die verschiedenen rechtlichen Räume (und damit unterschiedlichen Zuständigkeiten) zerlegt betrachtet werden. Diese Fragen werden momentan noch mit Polizei und Bezirk geklärt.

Derzeit ist Gegenbauer mit der Betreuung der Servicehauswarte beauftragt. Avisiert ist eine Ausweitung dieses Auftrags zum 1. Mai.

Zu 3)

20.04.10, 18- 21 Uhr Gebietskonferenz

Thematisiert werden die Felder „Wohnumfeld“ und „Sicherheit“. Teilnehmer der Konferenz sind neben dem QM vor allem Vertreter der bezirklichen Fachämter, lokale Akteure und Vertreter der QM-Gremien. Die Konferenz verfolgt das Ziel, aktuelle Projekte und Ideen, aber auch dringende Handlungsbedarfe des Gebietes vorzustellen und gemeinsam mit den Fachämtern Lösungen zu erarbeiten.

QM am Mehringplatz

Friedrichstraße 1 - 10 969 Berlin

Fon 030 – 399 332 43 – Fax 030 – 252 94 753

info@qm-mehringplatz.de www.qm-mehringplatz.de

24.04.10, 12- 17 Uhr Frühlingsfest sowie 11 Uhr Eröffnung Begegnungsstätte Friedrichstraße 1
Im Rahmen des Projektes „Jahreszeitenfeste“ (finanziert über Fördermittel des Programms Soziale Stadt) findet nunmehr das 1. „Sportfest am Mehringplatz – Der Kiez bewegt sich“ statt. KMA /Intihaus e.V. und die Schildkröte GmbH haben ein interessantes Programm aus verschiedenen Sportarten, Bühnenaufführungen und Möglichkeiten für nachbarschaftliche Kontakte organisiert. Die Veranstaltung konzentriert sich auf den Mehringplatz.

Im Vorfeld wird die generationsübergreifende Begegnungsstätte im Integrationshaus eröffnet. Das Kiez-Krähen-Kabarett stellt das Rahmenprogramm.

27.04.10, 11 Uhr Kiezspaziergang

Herr Rauschenbach, versierter Kiezbewohner, lädt Interessierte zum Kiezspaziergang ein. Er wird auf die Begebenheiten in unserem Quartier aufmerksam machen. Die Idee wurde geboren, um insbesondere den TeilnehmerInnen der QM-Gremien das Gebiet ganz nahe zu bringen (einschließlich seiner Grenzen), um ihnen bei Entscheidungen zu beantragten Projekten eine Unterstützung zu bieten.

Zu 4)

Frau Timmerberg und Herr Huber, Vertreter des HAU, stellten der Kiezzrunde das Projekt „Parallele Städte“ vor, ein interaktives Projekt, um die Alltäglichkeit des Wohnens in der Stadt sichtbar zu machen. Das Projekt findet in Berlin, Buenos Aires und Zürich statt. Ein Bestandteil des Projektes ist „Rear Windows“, bei dem Wohnungen eines Hauses am Mehringplatz Schauplätze sein sollen. Die Zuschauer werden die Szenerie im Zeitraum 16- 26 September an 6 Abenden nur von außen (vom Straßenland) betrachten. Die Initiatoren suchen aktuell noch nach zusammenhängenden Wohnungen in einem Mietobjekt im Innenkreis. Interessierte können sich direkt an das HAU wenden. Für die Mitwirkung werden Freikarten für das HAU vergeben.

Über das Projekt wurde kontrovers in der Kiezzrunde diskutiert, da es unterschiedliche Ansichten zum Thema der Bloßstellung persönlicher Lebensvorgänge gab.

Zu 5)

Herr Voges, Vorsitzender des Kunstwelt e.V. und Verantwortlicher des Pfads der Visionäre, erklärte die Historie dieses Stadtkunstobjektes. Der Pfad der Visionäre wurde 2006 eröffnet. 2008 konnte für eine kurze Zeit die geplante Hinterleuchtung in Betrieb genommen werden. Diese hatte enorme positive Auswirkungen auf die Wahrnehmung des Wohnumfeldes durch Bewohner wie Touristen gleichermaßen. Jedoch wurden die unterleuchteten Platten durch den beständigen Auto- und Lieferverkehr in der Fußgängerzone zerstört. Verschiedene Zwischenlösungen brachten auch nicht den gewünschten Erfolg einer nachhaltigen Reparatur. Herr Voges bat die BewohnerInnen um Verständnis und Geduld. Er versicherte, aktiv mit Möglichkeiten zur Umsetzung einer nachhaltigen Lösung beschäftigt zu sein.

Zu 6)

-Im Martin-Gropius-Bau (Niederkirchnerstraße 7) findet noch bis zum 6. Juni die Ausstellung „Schätze des Aga Khan Museums“ statt, die einen Einblick in die islamische Welt bietet.

NÄCHSTE KIEZRUNDE: 12. Mai 2010, 17:30 Uhr im QM- Büro
